

## In der Synagoge „Beit Tikwa“

Im Januar wurden wir bei einem Besuch der Bielefelder Synagoge „Beit Tikwa“ sehr herzlich empfangen und erfuhren viel vom Leben der jüdischen Gemeinde dort. Die Freude am Gottesdienst, die unsere Gastgeber ausstrahlten, verband uns auf eine tiefe Weise mit unseren „älteren Brüdern und Schwestern“ im Glauben an den einen Gott.



## Unsere „Weggemeinschaft“

... lud uns im September zu einem gemütlichen Grillabend ein: Gemeinsam tafelten wir „rustikal“ auf unserer geschmückten Tenne, bevor wir einen sehr persönlichen Impuls zu unserem Jahresleitwort „Bleibe“ geschenkt bekamen und gemeinsam die Komplet sangen. Diese schöne Begegnung ist Ausdruck einer langen Verbundenheit!



## Sie können uns unterstützen

Wir Benediktinerinnen leben im Kloster Varenzell nach der Mönchsregel des heiligen Benedikt ein Leben der Gottsuche in Gebet, Arbeit und Gastfreundschaft. Wir leben weitgehend von unserer Hände Arbeit, d.h. von unseren Werkstätten und Betrieben.

Wenn Sie uns in der Sorge für die Gemeinschaft und den Unterhalt der Abtei unterstützen möchten, können Sie uns helfen durch...

### \* eine Spende

Bankverbindung:  
Benediktinerinnen Abtei Varenzell  
Bank für Kirche und Caritas Paderborn  
IBAN DE 0447 2603 0700 1660 1900  
BIC GENODEM1BKC  
Gerne senden wir Ihnen eine Spendenbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt zu.

### \* Ihr Gebet!

Unsererseits nehmen wir Ihre Anliegen täglich mit in unser fürbittendes Gebet.

Nehmen Sie bei Interesse oder Fragen gerne Kontakt zu uns auf oder besuchen Sie unsere Internetseite. Dort finden Sie aktuelle Informationen und Berichte.

Sie helfen uns auch, wenn Sie anderen von uns erzählen oder uns Menschen nennen, die wir ebenfalls in unserem Anliegen ansprechen können.

Vielen Dank!

**Benediktinerinnen Abtei Varenzell**  
Hauptstraße 53 · 33397 Rietberg  
Tel 05244 / 52 97-0 · Fax 05244 / 52 97-430  
Mail [verwaltung@abtei-varenzell.de](mailto:verwaltung@abtei-varenzell.de)  
Web [www.abtei-varenzell.de](http://www.abtei-varenzell.de)



**Benediktinerinnen Abtei Varenzell**

Gott suchen. Leben teilen.



## Alle Jahre wieder ...

Es ist Advent: die Zeit der Kerzen und Plätzchenbäckerei, der vielen Feiern und Gemütlichkeit, der Festvorbereitung und des Geschenkebesorgens. „Alle Jahre wieder...“ ist eines der populären Weihnachtslieder, die nun überall zu hören sind. Und „alle Jahre wieder“ beginnt mit dem Advent – in seiner eigentlichen Bedeutung – ein neues Kirchenjahr: im Leben und im Gottesdienst der Christen ein erneuter Gang durch die Geschichte Gottes mit uns Menschen, zum 2020. Mal, könnte man sagen.



## Perspektivwechsel

„Denn jetzt ist das Heil uns näher als zu der Zeit, als wir gläubig wurden.“ Diese Einsicht des Paulus kann uns überraschen. Sie deutet jede Gegenwart, so krisenreich und problematisch sie auch sein mag, als ein „Immer-näher-Kommen“ des Heils. Nicht, weil wir die Geschehnisse dorthin steuern würden, sondern weil Gott uns in seiner rettenden und bergenden Liebe gleichsam „von vorn“ entgegenkommt: Mit dem Geheimnis von Weihnachten wechselt die Perspektive der Zeit. Und immer heute, immer neu – ist Advent.

## Immer dasselbe?

„Beten Sie eigentlich immer dasselbe?“, fragen uns nicht selten Gäste, wenn sie in unserem Stundengebet die wiederkehrenden Gesänge und Gebete bemerken. „Ist das nicht langweilig?“ Nein, langweilig ist das nicht, denn solche Wiederholungen vertiefen das Gehörte und helfen der Seele, in der biblischen Botschaft Wurzeln zu schlagen. Und wirklich spannend wird es, wenn wir, wie Benedikt rät, *sapienter*, d. h. *weise* und *wissend* die biblischen Texte singen: wach, aufmerksam und mit Verstand.

---

## „Wisst um die gegenwärtige Zeit!“

Das ruft Paulus im Römerbrief (13,11) den Christen zu, und diesen Aufruf hören wir gerade am Beginn des Advents. Wissen um die Gegenwart: Das nimmt unsere augenblickliche Situation in den Blick. Nichts wird ausgespart aus dem

wachen Gebet, kein Konflikt, kein Problem, keine Sorge, ob ganz persönlich oder global – unser Heute ist gemeint, so wie es ist. „Die Stunde ist da, vom Schlaf aufzustehen!“ fährt Paulus aufrüttelnd fort, alles andere als langweilig!

